



Kinder im Zentrum

Herzlich Willkommen im Kindergarten Flauring

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Kindergarten und geben hier Einblick über unsere pädagogische Haltung.

Pädagogischer Ansatz

Wir orientieren uns in unserer pädagogischen Arbeit an der Reggio-Pädagogik. Die Reggiopädagogik ist, nach dem Ende des zweiten Weltkrieges im Jahre 1945, in einem Dorf namens Villa Cella (Vorort von Reggio Emilio), entstanden. Die Frauen zerlegten einen Panzer und verkauften die Einzelteile. Mit dem Erlös wollten sie einen Kindergarten bauen. Dieser sollte ein Zentrum für Kinder und Erwachsene werden. Der Grundschullehrer Loris Malaguzzi protokolliert den Prozess des Aufbaus dieses Kindergartens und ist einer der Mitbegründer der Reggio-Pädagogik. Er wird später zum Leiter der kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen in Reggio Emilia. Bis heute bildet die demokratische Gesellschaftsvorstellung das Fundament dieses pädagogischen Ansatzes. Dem Ansatz liegen ein optimistisches Menschenbild und ein positives Bild vom Kind zugrunde.

Die Grundpfeiler der Reggiopädagogik

- Individuelle Entfaltung
- Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung
- Wertschätzung jedes Einzelnen
- Schlüsselwort „insieme“ (=zusammen) - Kinder und Erwachsene lernen und arbeiten zusammen unter der Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen
- Kinder sind mitbestimmende und richtungsweisende Personen, Pädagoginnen und Kinder stehen gegenüber auf Augenhöhe

- Lernen in Projekten (Freude am gemeinsamen Entdecken, Philosophieren, Forschen und kreativen Gestalten)
- Dokumentation der pädagogischen Arbeit
- Elternbeteiligung und deren Mitverantwortung
- die Bildungsfunktion des Raumes (der Raum als Miterzieher)

Von ihren individuellen Bedürfnissen aus starten Kinder die Entdeckungsreise in ihre eigene Welt. Auf diesem Weg werden sie wertgeschätzt, begleitet, ermutigt Neuem zu begegnen und sich selbst frei zu entfalten.

Das Kind wird als Konstrukteur seiner Entwicklung und seines Wissens und Könnens betrachtet. Es weiß am besten, was es braucht und verfolgt mit Energie und Neugierde die Entwicklung seiner Kompetenzen.

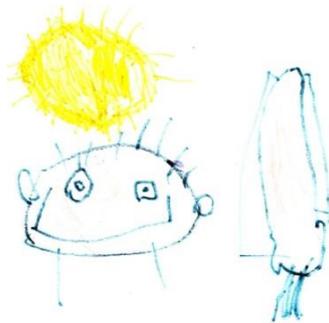
Das Kind agiert als „eifriger Forscher“, denn es will die Welt verstehen und durch Experimente, durch Versuch und Irrtum seine alltagspraktischen und sozialen Handlungskompetenzen erweitern.

Das Kind selbst bestimmt den Zeitpunkt, wann es etwas über ein bestimmtes Thema lernt.

Im Mittelpunkt der Reggiopädagogik steht das wahrnehmende, forschende und lernende Kind. Wir Pädagoginnen sehen uns als Wegbegleiter der Kinder. Wir gehen gemeinsam und auf Augenhöhe ein Stück des Weges mit dem Kind.

Die Reggiopädagogik zählt weltweit zu den ambitioniertesten elementarpädagogischen Konzepten. Von einer Expertengruppe wurde sie im Jahre 1991 als bester Ansatz für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen ausgezeichnet.

Unser Bild vom Kind



„Kind, deine Gedanken sind kostbar. In ihnen entstehst du und sie entstehen durch dich. Du kombinierst und verbindest, wie kein anderer vor dir. Du denkst dich ins Leben und das Leben findet in dir eine Ausdrucksform.“

(Loris Malaguzzi)

Jedes der uns anvertrauten Kinder kommt mit seiner ganz persönlichen Lebensgeschichte zu uns in den Kindergarten.

Durch seine vielfältigen genetischen Anlagen und sein Lebensumfeld bringt es seine Erfahrungen und Erlebnisse, Bedürfnisse, Interessen und Fähigkeiten mit und diese machen das jeweilige Kind zu einer individuellen, einzigartigen Persönlichkeit. In seinem persönlichen und eigenem Lerntempo und Lernzeitpunkt erfasst und erforscht das Kind das, was es für seinen momentanen Entwicklungsprozess gerade braucht.

Unsere Rolle als Pädagogin

*„Keiner kann ihm (dem Kind) seine Arbeit abnehmen, die darin besteht den Menschen aufzubauen, den es aufbauen muss (...) Keiner kann für das Kind wachsen.“
(Maria Montessori)*

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Kinder zu begleiten und in ihren individuellen Entwicklungsprozessen zu unterstützen, indem wir die Umgebung so gestalten, dass sich die Kinder wohlfühlen. Ihrem persönlichen Entwicklungsprozess entsprechend können die Kinder ganzheitlich lernen und selbständig werden, Selbstbewusstsein entwickeln und soziale Kompetenzen erwerben.

Um dem einzelnen Kind das geben zu können, was es im Moment für seine Entwicklung braucht, ist es für uns sehr wichtig, das Kind zu beobachten. Wenn wir die Bedürfnisse und Interessen der Kinder wahrnehmen und aufgreifen können, ist es uns möglich, in unserer pädagogischen Arbeit dort anzusetzen, wo die Begeisterung und die Motivation hoch sind. Das Beobachten des Kindes beim Spielen und in seinem Verhalten ist für uns auch eine wichtige Erkenntnisquelle darüber, wo das Kind in seiner Entwicklung steht, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten es bereits erlernt hat. Sollte sich herausstellen, dass das Kind in einem oder mehreren der verschiedenen Entwicklungsbereiche (Wahrnehmung, Sprache, Motorik, sozial-emotionaler Bereich etc.) alleine und mit unserer pädagogischen Begleitung nicht weiterkommt, werden wir die Eltern bitten dem Kind durch geeignete Fachleute (z.B. Entwicklungspsychologen, Ergotherapeuten, Logopäden, usw.) eventuelle Unterstützung zukommen zu lassen, damit das Kind jene Hilfestellungen bekommt, um in seiner Entwicklung weiterzuwachsen.

Zum Wohle des Kindes arbeiten wir gerne mit den jeweiligen Therapeuten zusammen.

Unser Verständnis von Erziehung

*„Erzähle mir und ich vergesse,
zeige mir und ich erinnere mich,
lass es mich selbst tun und ich verstehe.“
(Konfuzius)*

Erziehung bedeutet für uns nicht, die Kinder verändern zu wollen, sondern sie verstehen zu wollen. Dieses Verständnis über das Verhalten des Kindes ist grundlegend für unser weiteres pädagogisches Handeln und unsere pädagogischen Impulse.

Unter Bildung verstehen wir immer einen Prozess und nicht ein definiertes Ziel. Wir nehmen Abstand davon, Kindern „wie durch einen Trichter Wissen einzuflößen“, vielmehr geht es uns darum, dem Kind die Möglichkeit zu geben, das Wissen selbst zu entdecken und gleichzeitig in den eigenen Entwicklungsprozess zu integrieren.

Der österreichische Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen gibt uns Bildungsprinzipien und Bildungsbereiche vor, an denen wir uns in der Arbeit mit unseren Kindern orientieren.